

Kurz berichtet aus dem Jahre 1982

Junge Kegler erfolgreich

Die jugendlichen Kegler des Dortmunder Keglervereins 1922 e. V. trumpten bei den Bezirksmeisterschaften in Werne/Lippe ganz groß auf. Sie heimten nicht nur alle Titel ein, sondern sorgten auch dafür, daß die übrigen Medaillenränge von Dortmunden eingenommen wurden.

Bezirksmeisterin 1982 bei der weibl. Jugend A wurde Kirsten Schumann mit der stolzen Zahl von 596 Holz, gleichzeitig Tagesbestleistung aller Jugendlichen. Zweite wurde überraschend Heike Schulenburg mit 579



Das Bild zeigt Michael Stille

Holz, dicht gefolgt von Petra Langer, die 569 Holz erkegelte. Erster und Bezirksmeister bei der männl. Jugend A wurde Michael Stille mit 589 Holz. Karsten Klöpfer konnte mit 584 Holz den zweiten Platz belegen. Bei der männl. Jugend B war Torsten Wehnert nicht zu schlagen. Mit großem Vorsprung sicherte er sich den Sieg und damit den Titel des Bezirksmeisters.

Gau-Titel für Dortmunder Kegler

Bei den Gaumeisterschaften in Hagen wurden für Dortmund zwei Titel errungen. Ruth Hinz wurde Gaumeisterin bei den Damen und Frank Förster konnte bei den Junioren gewinnen. Jeweils den dritten Platz belegten Anne Droste bei den Damen und Jochen Klöpfer bei den Junioren. Weitere Placierungen: Platz vier im Frauen-Tandem für Hinz/Schüth, Mixed Droste/Last Platz zwei.

In ausgezeichnetener Form

präsentierten sich die Kegler und Keglerinnen des Dortmunder Kegler-Vereins. Die Damen-Vereinsmannschaft schlug Siegen mit 3464:3381 und erreichte damit die Endrunde im Deutschen Vereinspokal. Den gleichen Erfolg verbuchte die Herrenmannschaft, die gegen den vorjährigen Deutschen Meister Leiwen 7528:7276 gewann und nun ebenfalls in der Endrunde des DV-Pokal steht.

Über Dortmunds Grenzen bekannt: Heinz Hinzmann wurde 70

Hinz Hinzmann, erfolgreicher und weit über die Dortmunder Grenzen hinaus bekannter Sportkegler, feiert am 14. Juli 1982 seinen 70. Geburtstag. Den größten Teil seiner Freizeit widmete sich Hinzmann dem Kegelsport. Lange Jahre war er in verschiedenen Positionen im Verein tätig. 1947 gründete er den Klub Harmonie, dessen Ehrenvorsitzender er heute ist. Seine größten Erfolge feierte er mit der Mannschaft, vier Deutsche Meisterschaften gehen auf sein Konto. Stets stellte der rüstige 70jährige sein Wissen dem Nachwuchs zur Verfügung, sein Rat ist auch heute noch hoch geschätzt.

Torsten Wehnert

errang bei den Westdeutschen Jugend-Meisterschaften den Titel bei der Jugend B. Im Tandem Jugend A belegten Michael Stille und Karsten Klöpfer Platz zwei. Die Mannschaft der weibl. Jugend A erkegelte den dritten Platz mit Petra Langer, Kirsten Schumann, Heike Schulenburg, Anke Wenninghoff und Astrid Moseler.

Zwei Titel bei den Deutschen Meisterschaften

Zwei Titel waren die Ausbeute bei den Deutschen Meisterschaften der Sportkegler in Saarbrücken. Anne Droste und Ruth Hinz gewannen das Damen-Tandem und Anne Droste siegte zusammen mit Günter Last beim Mixed-Tandem. Erfolge verbuchten auch die Jugend-Kegler. Michael Stille, Kirsten Schumann, Petra Langer und Karsten Klöpfer gewannen bei Jugendturnieren.



Holten den Meistertitel im Mixed: Anne Droste und Günter Last

Westdeutsche Meisterschaften

Die Westdeutsche Meisterschaften fanden in Wesseling statt und waren für Dortmunder Kegler sehr erfolgreich. Bei den Junioren holte Jochen Klöpfer im Einzel den Titel. Beim Herren-Tandem qualifizierte sich das Paar Franz/Last mit dem zweiten Platz für die Deutsche Meisterschaft.

Geld siegte

Vor einer schweren Saison stehen die Kegler von VSK 21 im Dortmunder Kegler-Verein. Der Bundesligist hat seine besten Spieler verloren. Europameister Jochen Klöpfer wechselte gemeinsam mit seinem Mannschaftskameraden Günter Last, mehrfacher Deutscher Meister, zum Konkurrenten nach Iserlohn. Besonders enttäuscht äußerte sich Vater Jürgen Klöpfer, der jetzt wieder in der ersten Mannschaft kegeln muß: „Der Wechsel kommt für mich völlig überraschend, bisher war bei uns die Kameradschaft immer groß geschrieben, jetzt hat das Geld offensichtlich gesiegt.“ „Wir sind Amateure reinsten Wassers“, erklärt Burghard Kargus, der auch schon mehrmals Deutscher Meister war. „Uns werden nur die Reisekosten erstattet“, ergänzt der Kapitän und Sportwart H.-G. Fleuth, „aber wir bezahlen allein 32,- DM Mitgliedsbeitrag im Monat.“ Trotz aller Probleme hoffen die Sportkegler auf einen glücklichen Abschluß der Saison. Es wäre schade, wenn auf der vereinsigenen Anlage an der Märkischen Straße kein Bundesligist beheimatet wäre.

Ruhr-Olympiade

Der Dortmunder Kegler-Verein war ebenfalls mit einer Kegelmannschaft an der Ruhr-Olympiade beteiligt. Die Besetzung Peter Uecker, Karsten Klöpfer, Michael Stille und Stefan Germann erzielte einen dritten Platz.

Europameister Jochen Klöpfer bewegt

1200 Kilogramm im Wettkampf (aus WAZ)

Junge Dortmunder sorgen für Furore

Jochen Klöpfer ist Europameister der Sektion „Schere“. Natürlich hat diese Bezeichnung nichts mit dem Beruf eines Schneidemeisters zu tun, der besonders „schnittig“ im Umgang mit seinem Handwerkszeug ist. Und auch Vize-Europameister Frank Förster hat mit dergleichen nichts im Sinn. Beide Spitzensportler sind Mitglieder im Dortmunder Kegler-Verein und die ominöse Bezeichnung zieht sich auf die Bahnart, auf der die erfolgreichen Kegler ihre Meistertitel errangen.

Neben der Bahnart „Schere“, die sich im Auslauf scherenförmig spreizt, werden noch die Bahnen der Machart „Bohle“ und „Asphalt“ von den Sportkeglern bespielt. Eigentlich sind Jochen und Frank auf allen Bahnarten zuhause, und können ihre vielen Titel, die sie in den

verschiedenen Disziplinen errangen, kaum noch auseinanderhalten. Die beiden sind auf der Dortmunder Kegler-Szene bekannt. Frank Förster begann 1972 mit dem Sportkegeln und auch Jochen Klöpfer nahm schon im jungen Alter von elf Jahren die erste Kugel in die Hand. Damit ging's schon bergauf. Im Wettkampfkegeln, gerade im Begriff, sich als ernsthafte Sportart zu etablieren, sah das Gespann die Chance, anders als in überlaufenen Sportarten, schnell in die Spitzenklasse zu gelangen. Ihr Riecher gab den Zweien recht. Heute sehen sie auf einen „Lattenzaun“ von Titeln zurück. In ihren Altersklassen räumten sie so ziemlich alles ab, was es an Kegler-Ehren zu holen gab: Stadtmeister der A-Jugend, Gaumeister Westfalen-Süd, Landesmeister, Westdeutscher Meister und Deutscher Meister waren sie auch schon - abwechselnd - denn bei ihrer Spielstärke entscheidet im Duell Nervenstärke und Tagesform.



Europameister Jochen Klöpfer (rechts) und Vize Frank Förster

Die kontinuierlichen Leistungen entschieden dann über die Einberufung in ein 16er-Kader zu den erstmalig im holländischen Kerkrade stattfindenden Europäischen Jugend-Meisterschaften. In dreitägigen, harten Ausscheidungskämpfen auf neutralen Bahnen in Düsseldorf und Siegen schaltete das Dortmunder Doppel dann die übrige Konkurrenz aus Deutschland aus, unter anderem verwiesen sie den amtierenden Deutschen Meister auf den vierten Rang. Bereits in der Vorrunde der vom 29. bis 31. Mai 1982 stattfindenden Europameisterschaften verwies Jochen Klöpfer die französischen, belgischen, niederländischen Teams auf die Ränge und legte einen beruhigenden Vorsprung von 48 Leistungspunkten vor. Frank Förster, zweiter des deutschen Fünfer-Kaders, ging mit Aufholbedarf in die Finalrunde, nahm dem Zweiten der Vorrunde „50 Holz“ ab, und Dortmund hatte einen Vize- und Europameister mehr.

Alles in allem ein hartes Stück Arbeit. Während des Wettkampfes bewegten die Sportler an die 400 Kugeln mit einem Gesamtgewicht von 1200 Kilogramm und erreichten unzählige „Leistungspunkt“, das ist der in der Terminologie der Sportkegler angewandte Begriff für die gefallenen „Hölzer“. Denn durch ihre Sprache wollen sich die Sportkegler ein wenig vom „Kneipen-Kegeln“ absetzen. Wettkampfkegeln ist wirklich ein hartes Stück Arbeit.

Deutsche Jugendmeisterschaft

Bei den deutschen Jugendmeisterschaften in Korbach belegte die Mannschaft der weiblichen Jugend A den fünften Platz. Es kegelten Kirsten Schumann, Petra Langer, Heike Schulenburg und Anke Wenninghoff. — Bei der männl. Jugend B belegte Thorsten Wehnert den zehnten Platz.

Kurz berichtet aus dem Jahre 1983

Vereinsmeister 82/83

Herren, Gruppe A: 1. Hermann Gräbener, 2. Dieter Franz, 3. Burghardt Kargus, 4. Udo de Boer, 5. Heinz Kersting, 6. Jürgen Klöpfer. — Herren, Gruppe B: 1. Schulz, 2. Wehnert, 3. Boemer, 4. Schäfer, 5. Schweers, 6. Badergoll, 7. Diesing. Herren Paarkampf: 1. Gräbener/Jü. Klöpfer, 2. Franz/Kargus, 3. H.G. Fleuth/de Boer. — Senioren A: 1. H. G. Fleuth, 2. Fritz Förster, 3. W. Kunz, 4. Hoppe, 5. Clausen. — Senioren B: 1. Heinz Stuttgart, 2. Cartelli. — Versehrten: 1. Schulenburg. Mixed-Paarkampf: 1. Franz/Droste, 2. Gräbener/Gerhardus, 3. Kargus/Hinz, 4. H. G. Fleuth/Schüth. Damen: 1. Anne Droste, 2. M. Kenkmann, 3. Ruth Hinz, 4. A. Gerhardus, 5. Chr. Kleinhans. — Damen A: 1. H. Deierling, 2. I. Reff. — Damen B: 1. Käthe Cartelli. — Damen Paarkampf: 1. Droste/Hinz, 2. Gerhardus/Schüth, 3. Kenkmann/Fleuth 4. Kleinhans/Christian, 5. Krück/Deierling. — Junioren: 1. Stille, 2. P. Uecker. — Männl. Jugend A: 1. K. Klöpfer, T. Wehnert, 3. Germann.

Männl. Jugend B: 1. C. Kargus, 2. A. Moseler, 3. C. Kaiser, 4. M. Schreiber, 5. H. Uecker. — Damen - Junioren: 1. B. Gräbener, 2. M. Fleuth, 3. P. Langer. — Weibl. Jugend A: 1. A. Moseler. — Weibl. Jugend B: 1. C. Fleuth, 2. M. Kargus.

Die Bezirksmeisterschaften

wurden wieder im Dortmunder Keglerheim ausgetragen und waren für Dortmund sehr erfolgreich. Vier Titel konnten erungen werden, fünfmal wurden zweite und dritte Plätze belegt und weitere zwölfmal wurde die Qualifikation zur Gaumeisterschaft erreicht. Die Titelträger: Gräbener im Herren-Einzel, H.-G. Fleuth bei den Senioren A, Franz/Kargus im Tandem und Hinz/Kargus im Mix-Tandem. Im Damen-Einzel wurde Mechthild Kenkmann dritte, im Herren-Einzel Dieter Franz Zweiter, ebenso wurden Gräbener/Klöpfer und Kersting/Schneider im Tandem Zweiter bzw. Dritter. Die gleiche Placierung erkämpften Gerhardus/Gräbener im Damen-Tandem.

Anne Droste und Angelika Gerhardus zur WM in Frankreich

Anne Droste und Angelika Gerhardus haben sich für die 3. Weltmeisterschaft auf Scherenbahnen in Amneville (Frankreich) vom 5. bis 11. Juni qualifiziert. Die Ausscheidung hierfür fand im Landesstützpunkt Rösraath des Westdeutschen Keglerverbandes statt. Nach drei Ausscheidungskämpfen belegten Angelika Gerhardus den dritten und Anne Droste den siebten Platz. Anne Droste wurde aufgrund ihrer hervorragenden Leistungen bei den letzten Deutschen Meisterschaften 1982 in Saarbrücken zum Nationalkader einberufen. Für sie ist es die 2. Weltmeisterschaft; 1979 wurde sie mit Christa Kleinhans Vizeweltmeisterin im Paarkampf. A.a Gerhardus gehört seitdem Nationalkader an. Für sie ist es ihre erste Weltmeisterschaft.



Viele Titel für Dortmunder Kegler

bei den Jugend-Berzirksmeisterschaften. Titel holten Claudia Fleuth (weibl. Jugend B), Kirsten Schumann (weibl. Jugend A) und Wehnert/Klöpper (Tandem, männl. Jugend A). Weiterhin platzierten sich erfolgreich Heike Schulenburg als zweite und Astrid Moseler als dritte bei der weibl. Jugend A, Karsten Klöpper als zweiter und Thorsten Wehnert als fünfter bei der Jugend A. Carsten Kaiser wurde dritter bei der Jugend B und Schumann/Moseler zweiter im Tandem.

Martina Fleuth erkegelt Gautitel

Bei den Gaumeisterschaften der Sportkegler erkegelte sich Martina Fleuth mit 593 Holz den Gaumeistertitel bei den Juniorinnen, dicht gefolgt von ihrer Mannschaftskameradin Birgit Gräbener, die 588 Holz erzielte. Angelika Gerhardus/Birgit Gräber (2. Platz Damen-Tandem), Heinz Stuttmann (2. Platz Senioren B), Hans-Günter Fleuth (4. Senioren A) sowie Angelika Gerhardus mit Hermann Gräbener (Mixed-Tandem) qualifizierten sich für die WDM.

Kurz berichtet aus dem Jahre 1984

RN-Serie (12) Sportkegler schieben keine „ruhige Kugel“

Die „9“ ist ihre magische Zahl

Von Klaus-Dieter Krause

„Ich höre erst auf, wenn mir das Bein abfällt!“ Wenn jemand sich nach dreißig aktiven Jahren noch so enthusiastisch über seinen Sport äußert, muß die Disziplin schon einiges zu bieten haben: Heinz Stuttmann schiebt beim Sportkegeln alles andere als eine „ruhige Kugel“!

Durch den Krieg kam der Dortmunder erst 1955 „mit Verspätung“ vom Freizeit- zum Sportkegeln, war dann jedoch bald sehr erfolgreich. Aber obwohl Stuttmann durch permanentes Training (2mal wöchentlich 200 Kugeln) seinen Leistungsstand über einen langen Zeitraum annähernd hielt, geht es ihm bei „Klub-Gastspielen“ wie jedem anderen Spitzenkegler. Der jeweilige Vereinschampion hat im Vergleichskampf gute Chancen.

„Jede Bahn ist anders, man muß sich erst darauf einstellen“, erklärt der wettkampferfahrene Kegler, „bei den Kurzspielen im Verein, auf so einem ‚besseren Radfahrweg‘, kommt man da schnell ins Hintertreffen.“ Bei solchen Einladungen gibt Stuttmann allen, die am Volkssport Kegeln Geschmack gefunden haben und darin mehr sehen, als nur einen Anlaß zum geselligen Beisammensein, wichtige Tips.

„Der Blick sollte stets auf den Aufsatzpunkt gerichtet sein. Außerdem verfolgt man den Kugellauf bis zu einer imaginären Stelle etwa drei Meter dahinter, man zielt also mit Kimme und Korn.“ Und er fügt hinzu: „Wer wirklich zum Wettkampfsport wechseln will, sollte sich von den Drei-Wurf-Spielen lösen, schon mal mit zehn Wurf in Folge anfangen. Diesem bescheidenen Auftakt hat dann viel Trainingsfleiß zu folgen: Sportkegler müssen nämlich in der 100-Wurf-Kombination bestehen, wo jede Schwäche bei Würfen auf das volle Bild oder beim Abräumen sofort von den Konkurrenten genutzt wird. Müßten sie für „alle Neune“ eine Runde geben, wären sie schnell bettelarm: Gute Kegler haben im positiven Sinne dauernd die (Anzeige-)„Lampen“ an.

Dafür gehen bei ihnen wegen übergroßen Bierkonsums auch nie die „Lichter aus“ - Alkoholgenuß ist beim Sportkegeln nämlich verpönt! „Keine Schnapsrunden, kein ‚Fredenbaum‘, ja, macht denn das überhaupt noch Spaß?“ mag jetzt mancher Skeptiker denken. Er sollte einfach einmal Heinz Stuttmann und seinen Sportkegler-Freunden zusehen, dann kennt er die Antwort. „Wer ein bißchen Talent und sportlichen Ehrgeiz mitbringt, dem wird es nie langweilig“, weist Stuttmann derlei Gedanken entschieden von sich, „ich will etwas treffen, auch noch mit der letzten Kugel eine ‚Neun‘ werfen!“ Außerdem ist für Ausgleich gesorgt: Auch Sportkegler haben ihren „Gemütlichen“, wo es beim Fredenbaum und einem guten Tropfen hoch her geht. Und weil die Mischung aus Sport und Spaß stimmt, regelmäßige und richtig dosierte Bewegung elastisch hält, wird Heinz Stuttmann „das Bein noch lange nicht abfallen ...“

Steckbrief: Kegeln

VORAUSSETZUNGEN: Der Volkssport Kegeln ist für jedermann geeignet, als Freizeitspaß, Ausgleichs- oder Leistungssport im Club, der Betriebssportgemeinschaft - oder im Verein. Dort reicht die Palette von der B-Jugend (ab 14 Jahre) bis zu den B-Senioren (über 60 Jahre). Die Jahresbeiträge der Dortmunder Vereine liegen um 100 Mark. Der Hallensport kennt keine Jahreszeitbedingten Pause, die Wettkampfsaison (sechs Sportler bilden ein Team) dauert von September bis Juni.

AUSRÜSTUNG: Turnschuhe (wenn möglich weiß) mit heller Sohle, normales Sportzeug, für Wettkämpfe Vereinstrikot.

GESUNDHEIT: Kegeln ist auch für ältere Anfänger und sportlich bisher inaktive Leute zu empfehlen, weil Überanstrengungen vermieden werden. Aus dem gleichen Grund ein idealer Folgesport für Leichtathleten und andere Ex-Hochleistungssportler. Geschwitzt wird trotzdem kräftig - der Intervall-Sport trägt daher zur allgemeinen Fitness bei, fördert die Elastizität und das Konzentrationsvermögen. Bei überdosiertem Training sind Verschleißerscheinungen an Knie- und Ellenbogen-gelenken möglich.

WEITERE AUSKÜNFTE: Stadtsportbund, Fachschaft Kegeln, z 14 22 20 oder Sportbund-Zentrale 542 23 680.

2. Platz bei Deutscher Jugendmeisterschaft



Die Vizemeisterschaft bei den Deutschen Jugendmeisterschaften errangen Claudia Fleuth und Carsten Kargus

Länderkampf Deutschland - Holland

Im Dortmunder Keglerheim fand eine Ländervergleichskampf Deutschland gegen Niederlande statt. Die deutschen Damen gewannen mit 4293 zu 4094 Holz. Die deutsche Herrenmannschaft siegte mit 4685 zu 4564 Holz. In den deutschen Vertretungen kam kein Dortmunder Sportler zum Einsatz.



Kurz berichtet aus dem Jahre 1985

Die Vereinsmeister

Herren, Gruppe A: 1. Hermann Gräbener, 2. Dieter Beinhauer, 3. Sauerland, 4. Burghardt Kargus. Herren, Gruppe B: 1. Werner Diesing, 2. Fredi Boemer, 3. Hermann Froese. Herren Paarkampf: 1. Gräbener/Kargus, 2. Nielinger/R. Trippe, 3. J. Trippe/Beinhauer.

Damen: 1. Martina Fleuth, 2. Anne Droste, 3. Birgitt Schimanksi, 4. Doris Schreiber. Damen Paarkampf: 1. M. Fleuth/U. Fleuth, 2. Hinz/Droste, 3. Schulenburg/Krück. Mixed: Guse/Wallmichrath. Senioren A: 1. Fritz Förster, 2. Heinz Kersting, 3. Rolf Schulenburg, 4. Werner Kunz.

Seniorinnen A: 1. Hildegard Deierling, 2. Ruth Hinz, 3. Hildegard Fleuth. Senioren B: 1. Heinz Stuttgart, 2. Hans Veenstra, 3. Erich Demski.

Junioren: 1. Jürgen Trippe, 2. Ralf Trippe, 3. Michael Nielinger, 4. Detlef Kühn, 5. Peter Uecker.

Jugend A: 1. Achim Kock, 2. Andre Hagemann, 3. Holger Uecker. Jugend B: 1. Markus Mees, 2. Karsten Kargus, 3. Olaf Kock. Weibl. Juniorinnen: 1. Ulrike Fleuth, 2. Heike Schulenburg, 3. Astrid Moseler. Weibl. Jugend A: 1. Claudia Fleuth, 2. Martina Kargus.

Den WKV-Pokal

gewann die männliche Jugend des Dortmunder Kegler-Vereins in Siegen. Erstmals gelang dem von Übungsleiter Gerd Wallmichrath trainierten Nachwuchs dieser Erfolg. Die intensive Betreuung der Dortmunder Jungkegler machte sich auch in weiteren ausgezeichneten Leistungen bemerkbar. Carsten Kargus sicherte

Vereinsmeister 83/84

Herren, Gruppe A: 1. Hermann Gräbener, 2. Dieter Franz, 3. Manfred Gosch, 4. Erwin Krajewski, 5. Burghardt Kargus.

Herren, Gruppe B: 1. Peter Wehnert, 2. Herbert Schweers, 3. Günter Badergoll.

Herren-Paarkampf: 1. Franz/Kargus, 2. Gräbener/Nielinger, 3. J. Klöpffer/Kersting, 4. Krajewski/K. Klöpffer.

Damen Einzel: 1. Ruth Hinz, 2. Anne Droste, 3. Schimanksi, 4. Kleinhans, 5. M. Fleuth.

Damen Paarkampf: 1. Droste/Hinz, 2. Kleinhans/Christian, 3. Bremmer/Deierling..

Mixed-Paarkampf: 1. Gerhardus/Gräbener, 2. Droste/Franz, 3. Hinz/Kargus, 4. Fleuth/Nielinger.

Senioren A: 1. Fritz Förster, 2. Walter Naujokat, 3. H.-G. Fleuth, 4. Werner Kunz, 5. Heinz Kersting.

Senioren B: 1. Hans Veenstra, 2. Heinz Stuttgart.

Versehrte: 1. Horst Wenninghoff, 2. Karl Cramer, 3. Erich Clausen, 4. Gerd Zorn.

Damen A: 1. H. Deierling. – Damen B: 1. Käthe Cartelli.

Junioren: 1. Michael Nielinger, 2. Peter Uecker, 3. Detlef Kühn, 4. Karsten Klöpffer.

Männl. Jugend A: 1. Torsten Wehnert, 2. Sven Kesselschläger, 3. Thorsten Flinkmann.

Männl. Jugend B: 1. Carsten Kargus, 2. Carsten Kaiser.

Damen, Junioren: 1. Ulrike Fleuth, 2. Anke Wenninghoff.

Weibl. Jugend A: 1. Martina Kargus, 2. Astrid Moseler, 3. Doris Westbrock, 4. Britta Westbrock.

Weibl. Jugend B: 1. Claudia Fleuth

sich den Meistertitel bei den Westdeutschen Meisterschaften, während die Mannschaft bei der gleichen Veranstaltung die Vizemeisterschaft gewann. In der jugendlichen Erfolgsmannschaft standen Carsten Kargus, Olaf Kock, Holger Kuhmann, Carsten Hagemann, Jens Pluta und Markus Meens.

Fünf von sieben Bezirkstitel

gingen an den Dortmunder Kegler-Nachwuchs. Achim Kock und Claudia Fleuth siegten im Mixed der A-Jugend. Olaf Kock wurde Zweiter in der B-Jugend. Astrid Moseler (A-Jugend, Einzel- und Tandem-1.), Claudia Zinjack (1. B-Jugend), Claudia Fleuth (A-Jugend, Mixed-1.).

Der Nachwuchs des DKV ist „spitze“

Bei den in Hagen ausgetragenen Gaumeisterschaften sicherten sich Astrid Moseler und Claudia Fleuth den Titel im Paarkampf der weiblichen Jugend A.

Martina Fleuth Deutsche Meisterin



Zu diesem Titel hat der Verfasser keine Information bekommen. Die Tatsache des Titelgewinns hat er aus einer Urkunde entnommen, die im Keglerheim aushängt.

Aus dem Jahre 1986 keine Meldungen vorhanden

Kurz berichtet aus dem Jahre 1987

Drei Titel bei den Gaumeisterschaften für DKV

Bei den Gaumeisterschaften, die im Keglerheim Dortmund ausgetragen wurden, gingen drei Titel sowie weitere Placierungen mit Startrecht zu den Westdeutschen Meisterschaften an Dortmunder Kegler. Bei den Herren sicherte sich Jürgen Trippe den Titel. Ebenfalls Titelträgerin wurde Ulrike Fleuth bei den Damen. Den dritten Titel sicherte sich Anne Droste in der Klasse Damen A. Im Herren-Paarkampf wurden die Zwillingbrüder Trippe Vizemeister. Durch den fünften Rang sicherten sich hier Peter Uecker mit Michael Nielinger Startrecht bei den Westdeutschen Meisterschaften. Ebenfalls Vizemeister wurden Martina und Ulrike Fleuth im Damen-Paarkampf. Im Damen-Einzel ist Martina Fleuth als Deutsche Meisterin bereits zur Westdeutschen qualifiziert. Heinz Stuttmann erkämpfte sich mit einem undankbaren vierten Platz bei den Senioren B ebenfalls die Fahrkarte zur Westdeutschen.

.....

Aus dem Jahre 1988 keine Meldungen vorhanden

Kurz berichtet aus dem Jahre 1989

Niederlage in Kassel

Zweitligist KV Dortmund unterlag bei seinem Gastspiel in Kassel dem Klub „Caro 9“ nur knapp mit 7688:7771 Holz. Auch die Tabellenführung büßte das Dortmunder Team ein. Das Dortmunder Damen-Team verlor in der NRW-Liga bei Olympia Hagen mit 3546:3586 Holz. Die 2. Mannschaft des SKC Dortmund unterlag in Bochum mit 3079:3270 Holz.

Wieder erstklassig

Großer Jubel an der Märkischen Straße. Die 1. Mannschaft des Dortmunder Kegler-Vereins ist wieder erstklassig. Im letzten Ligenspiel schaffte das Team um die Zwillingbrüder Trippe den Aufstieg in die 1. Bundesliga gegen „Meteor“ Mittelhessen mit 8060:7732 Holz. Diese Leistung bedeutet neuen Bahnrekord für den Dortmunder Keglerverein. Glänzender Tagessieger mit 1400 Holz wurde Jürgen Trippe.



Das Foto zeigt oben v. l.: Sportwart H. G. Fleuth, Jörg Förster, Carsten Hagemann, Ralf Trippe, Carsten Kargus, Peter Uecker, Karsten Klöpfer, Jürgen Trippe. Auch die „Achte“ stieg von der Kreisklasse in die Kreisliga auf. Knieend von links: Wilfried Stahn, Manfred Uecker, Horst Hoppmann, Holger Uecker, Walter Siebeck. Am Aufstieg waren noch beteiligt: Michael Nielinger, Hans Venstra, Werner Saalmann.